

# End-to-End Abwicklung mit der SAP SCM bei Roche

**Roche:** Einführung der Logistics Application Landscape bei der Standortlogistik Basel/ Kaiseraugst auf Basis SAP S/4HANA



**Die Firma Roche ist einer der weltgrößten Biotechnologieunternehmen und hat zwei Divisionen unter einem Dach: Diagnostika und Pharmazeutika.**

Weltweit besitzt Roche 20 Produktions- sowie 27 F+E (Forschung und Entwicklung) Standorte. Der Hauptsitz mit mehr als 10.000 Mitarbeitenden befindet sich am Standort Basel und Kaiseraugst. Das Projekt „LAL“ (Logistics Application Landscape) beinhaltet die Einführung einer SAP-basierten Softwarelösung für die Standortlogistik in Basel und Kaiseraugst.

## Das Projekt

Nicht zuletzt die Standortentwicklung in Basel & Kaiseraugst mit u.a. diversen baulichen Veränderungen bzw. Neubauten gaben den Anstoß für das Projekt „LAL“ (Logistics Application Landscape). Ziel war dabei die Prozesse der Standortlogistik zu harmonisieren und die Systeme zu standardisieren, um für die Zukunft optimal aufgestellt zu sein. Mit dem Einsatz von SAP-Standardlösungen sollte hier auch die Konzernstrategie einer zukünftigen SAP S/4HANA-Umgebung berücksichtigt werden.

## Auf einen Blick

### Projektziele

- Harmonisierung und Standardisierung der Logistikprozesse unter Einsatz von SAP-Systemen, welche in der zukünftigen SAP S/4HANA-Umgebung funktionieren
- Hintergrund: die Standortentwicklung (insbesondere bauliche Maßnahmen und Veränderungen) in Basel und Kaiseraugst verursacht konkreten Handlungsbedarf

### Lösungen

- SAP S/4HANA mit den Modulen SAP EWM, SAP TM und SAP Yard Logistics
- Service Portal (u.a. Auftragserfassung für die Endanwender) auf Basis SAPUI5
- Einsatz Körper Add-ons K.OneX S/CEP zur Anbindung der KEP-Provider sowie K.OneX S/TCS zur Abbildung der internen Transporte

### Hauptnutzen für den Kunden

- Zentrale Logistikplattform mit homogenen Prozessen in einer integrierten SAP-Lösung
- Einfacher und leichter Zugang mittels benutzerfreundlicher SAP UI5-Dialoge



Vor dem Projekt gab es 270 heterogene Prozesse, die sich auf 13 Applikationen verteilten. Dabei gab es nur wenig „Standard“ und zum überwiegenden Teil viele einzelne, „maßgeschneiderte“ oder manuelle Lösungen.

Das hat sich mit dem Projekt LAL geändert, bei dem nun elf Hauptprozesse integriert in einer SAP-Lösung laufen und damit auch den Abdeckungsgrad für zukünftige Anforderungen gewährleisten. Der Fokus der Standortlogistik ist hierbei, dass sich die internen Kunden auf ihr Hauptgeschäft konzentrieren können und die Standortlogistik die Abwicklung des logistischen End-to-End Prozesses übernehmen.

### Die Lösung

Die Standortlogistik bietet ihren internen Kunden bei Roche End-to-End Logistiklösungen an, bei denen die Services aus sieben zentralen Modulen konfiguriert werden können. Zum Kern gehören dabei Leistungen in den Bereichen Lagerverwaltung, internes & externes Transportmanagement, Yard Management und Zollabwicklung, welche im SAP S/4HANA in der Hauptsache über die Module EWM (Extended Warehouse Management), TM (Transport Management) und Yard Logistics abgebildet werden. Zusammen mit den unterschiedlichen Transportrichtungen (Intern -> Intern, Intern -> Extern, Extern -> Intern, Extern -> Extern) ergeben sich mehr als 50 mögliche Konfigurationen, die den internen Kunden der Standortlogistik angeboten werden.

Die SAP-Lösungsarchitektur besteht neben dem Einsatz der Standard Module TM, EWM und Yard Logistics aus dem für Roche entwickelten SAPUI5-basierten sogenannten „Service Portal“, welches als zentraler Einstieg für die Auftragserfassung und -überwachung aller interner Kunden (sprich den Mitarbeitenden am Standort Basel & Kaiseraugst) dient. Zudem wurden die Körber Add-ons K.OneX S/CEP zur Anbindung der KEP-Provider sowie das K.OneX S/TCS zur Abbildung der internen Transporte auf dem Areal des Standorts Basel & Kaiseraugst eingesetzt.

Für den sogenannten End-to-End Auftrag, welcher als zentraler, übergreifender Beleg in der Auftragserfassung und -abwicklung dient, wird der SAP-Standardbeleg „Forwarding Order“ aus dem SAP TM verwendet. Hiermit wird eine automatisierte und systemgestützte Auftragsabwicklung ermöglicht. Hier wird auch ein umfassender, transparenter Auftragsstatus hinsichtlich Compliance und

dem Arbeitsfortschritt der unterschiedlichen Leistungserbringer abgebildet. Besonderheit ist hier, dass ohne Materialstammsätze gearbeitet werden kann. Das bedeutet, dass bei der SAPUI5-basierten Auftragserfassung der Benutzer übersichtlich und ergonomisch geführt wird, um die notwendigen Attribute und Eigenschaften des Auftrags in wenigen Schritten zu erfassen. Diese werden im End-to-End Auftrag abgelegt und die entsprechenden Waren oder Dokumente sind über Handling Units identifizierbar. Durch entsprechende mobile Geräte werden Abholungen oder Zustellungen am Arbeitsplatz oder zum Postfach oder auch Lagerbewegungen & Ein-/Aus-Umpacken – insbesondere im Logistikhub – sowie Be- und Entladungen einfach im System erfasst und gebucht. Über die Buchung von Zeitfenstern in SAP Yard Logistics können die ein- und ausgehenden Transporte überwacht und geplant werden. Das Ganze ist in die Abläufe im Logistikhub integriert, so dass ein effizientes und gezieltes Arbeiten möglich ist. Die externen Dienstleister können über eine Selbstregistrierung, die allen notwendigen Sicherheitsanforderungen genügt, Zugriff auf die Registrierung und Buchung von Transporten erhalten.

Die erste Phase des LAL-Projekts wurde im Februar 2022 produktiv gesetzt. Die anschließende Optimierungsphase hatte ihren Go-Live im Februar 2023. Aktuell wird an weiteren Phasen von LAL gearbeitet. Mit dem Neubau des pRED-Forschungszentrums wird LAL zukünftig die zentrale Plattform zur logistischen Versorgung des pRED-Centers sein und somit die Steuerung sämtlicher Materialflüsse übernehmen. Zudem wird aktuell ein weiteres Lagersystem abgelöst und zukünftig mit dem SAP EWM und der LAL-Lösung abgebildet werden.

**„Die Zusammenarbeit mit Körber war sehr positiv und partnerschaftlich. Schnell war klar, dass es zwischen uns einen kulturellen Fit gibt und wir ähnliche Ansichten und Wertvorstellungen haben. Somit hat das Projekt sehr gut geklappt!“**

**Andreas Decker**

Project Manager Standortlogistik PSTL,  
F.Hoffmann-La Roche Ltd

